

Vorschlag für eine Verstetigung der Gruppenunterstützung

AG "Gruppenunterstützung" des Rates / Projektgruppe "Gruupies"

(Christiane Metzner, Deborah Ruggieri, Ulrike Paschek, Daniel Heggemann, Rene Zeitz, Chris Methmann)

Dem letzten Herbstratschlag hat die AG Gruppenunterstützung des Rates die Einrichtung einer Stelle für die Neugründung und Aktivierung von Attac-Gruppen vorgeschlagen. Der Ratschlag ist diesem Vorschlag gefolgt. Seit Anfang des Jahres ist Holger Oppenhäuser mit einer halben Stelle im Bundesbüro für die Neugründung und Aktivierung von Gruppen zuständig. Und es hat sich ein ganzer Strauß von Aktivitäten rund um Stelle und Projektgruppe entwickelt. Deswegen schlagen wir dem Ratschlag vor, die eingerichtete Stelle zu verstetigen und darüber hinaus einen kleinen Projektetat zukommen zu lassen.

Was bisher geschah

Insgesamt haben sich im vergangenen Jahr 15 Attac-Gruppen neu gegründet. In weiteren 15 Städten ist ein Gründungsprozess angestoßen. Diese Gruppengründungen sind natürlich nicht alle allein von Holger angestoßen worden, aber fast alle wurden/werden von ihm begleitet. Und in vielen Stellen hat der den Gruppen über die entscheidende Schwelle im Gründungsprozess hinweggeholfen – durch die Vermittlung von Know-How, Referenten, praktische Tipps, Vernetzungsarbeit usw. Interessant ist dabei, dass fast alle der neuen Gruppen in kleinen und mittelgroßen Städten entstanden sind. Die Gruppenaktivierung kanalisiert dabei die Dynamik, die sich im Zuge der gegenwärtigen Krise in vielen Orten entwickelt, in die Gründung von Attac-Gruppen. Attac wächst in der Breite.

Außerdem hat die Projektgruppe in diesem Jahr auch den Aufbau eines ehrenamtlichen PatInnen-Pools für die Unterstützung von neuen und existierenden Gruppen in die Hand genommen. Im September fand ein erstes Fortbildungswochenende rund um Gruppenthemen statt (Konflikte, Moderation, Dynamik etc.). Und zur Zeit läuft eine Veranstaltungstour zum Thema "Der Süden und die Krise" durch mehrere neue (und existierende) Gruppen. Auch wenn noch Einiges auf unserem Zettel steht, ist in diesem Jahr also Vieles angestoßen worden. So lässt sich nach einem Jahr "Pilotphase" sagen: Die neue eingerichtete Stelle für Gründung und Aktivierung von Gruppen ist ein echter Erfolg.

Was wir vorhaben

Deswegen soll es nach unserer Meinung im nächsten Jahr weitergehen. Wenn die Tigerenten den Atomausstieg kippen, Gentechnik zum Durchbruch verhelfen oder zum (un-)sozialen Streichkonzert blasen, wird sich überall in der Republik Protest regen. Damit der sich aber auch zu einer tatsächlichen Opposition formieren kann, braucht es politische Strukturen. Und deswegen braucht es noch mehr Attac-Gruppen. Die Gründungsdynamik wird sich auch im nächsten Jahr fortsetzen.

Deswegen wollen wir im Wesentlichen am bestehenden Konzept festhalten. Dabei wollen wir im nächsten Jahr noch stärker selbst Leute und Zusammenhänge ansprechen und zur Gründung von Gruppen anstoßen. Das PatInnen-Konzept soll verfeinert und ausgeweitet werden. Und wir wollen noch mehr Unterstützungsmaterial für neue Gruppen entwickeln, wie z.B. eine Broschüre und ein geeignetes ReferentInnen Programm. Und damit all dies möglich wird und die erreichten Erfolge nicht verpuffen, bitten wir den Ratschlag, die eingerichtete Stelle um ein Jahr zu verlängern und einen Projektgruppenetat in Höhe von 2000€ für die laufenden Kosten (Fahrten, Material etc.) einzurichten.

Damit hätten wir die nötige Grundfinanzierung. Die weiteren Mittel wollen wir wie in diesem Jahr über Drittmittel einwerben.

Kosten der Stelle: 23.000€

Projektetat: 2.000 €

Geplante Drittmittelinwerbung: 5.000€

Antragssumme: 25.000€